

Starkes Plädoyer für Beeskow als Kreisstadt

Landrat Schröter sieht gute Chancen

Beeskow (gar) Behält die Stadt ihren Kreisstadtstatus und den Sitz der Verwaltung auch nach der Gebietsreform? Landrat Dr. Jürgen Schröter berichtete auf der letzten Kreistagssitzung über den Stand der Dinge. Seiner Einschätzung nach seien das Innenministerium und auch der Landtag bisher den Beeskower Vorstellungen, die einen Kreis Fürstenwalde-Beeskow-Eisenhüttenstadt favorisieren, bisher vollständig gefolgt.

Außerdem habe das Innenministerium umgehend die Unrechtmäßigkeit des Beschlusses der Kreise Guben und Eisenhüttenstadt Stadt und Land, einen gemeinsamen Kreis zu bilden, festgestellt. Die endgültige Entscheidung treffe allein der Landtag.

Schröter selbst hatte darüber hinaus vor wenigen Tagen die Gelegenheit, im Innenministerium seine Vorstellungen über den künftigen Kreissitz vorzutragen. „Dies sollte“, so der Landrat, „mit strukturpolitischen Absichten geschehen“. In diesem Sinne spräche viel für Beeskow. Zum einen habe die Stadt ein großes Umland und solle sich zum Mittelzentrum entwickeln. Sie läge außerdem in einem Großkreis zentral, wäre auch von der bestehenden Infrastruktur her für jeden gut erreichbar. Außerdem sei die Kreisverwaltung mit 336 Angestellten der größte Arbeitgeber. Gingen diese Arbeitsplätze verloren würde sich auch die soziale Situation verschärfen.